

Psalm 63,1-12

Psalm 63,1-12

1 *Ein Psalm Davids, als er in der Wüste Juda war.*

2 O Gott, du bist mein Gott; früh / *ernstlich* / suche ich dich! Meine Seele dürstet nach dir; mein Fleisch schmachtet nach dir in einem dürren, lechzenden Land ohne Wasser,

3 dass ich deine Macht und Herrlichkeit sehen darf, gleichwie ich dich schaute im Heiligtum.

4 Denn deine Gnade ist besser als Leben; meine Lippen sollen dich rühmen.

5 So will ich dich loben mein Leben lang, in deinem Namen meine Hände aufheben.

6 Meine Seele wird satt wie von Fett und Mark, und mit jauchzenden Lippen lobt dich mein Mund,

7 wenn ich an dich gedenke auf meinem Lager, in den Nachtwachen nachsinne über dich.

8 Denn du bist meine Hilfe geworden, und ich juble unter dem Schatten deiner Flügel.

9 An dir hängt meine Seele; deine Rechte hält mich aufrecht.

10 Jene aber, die meine Seele verderben wollen, werden hinabfahren in die untersten Örter der Erde.

11 Man wird sie der Gewalt des Schwertes preisgeben, eine Beute der Schakale werden sie sein!

12 Der König aber wird sich freuen in Gott; wer bei ihm schwört, wird sich glücklich preisen, doch der Mund der Lügenredner wird gestopft!

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--------------------|---|
| Psalm 63,1-12..... | 1 |
| Vers 1..... | 2 |
| Vers 2..... | 2 |
| Vers 3..... | 2 |
| Vers 5..... | 3 |
| Vers 6..... | 3 |
| Vers 6+7..... | 4 |
| Vers 8..... | 4 |
| Vers 9..... | 4 |
| Vers 10..... | 5 |
| Vers 10+11..... | 5 |
| Vers 12..... | 6 |
| Psalm 63..... | 7 |

Vers 1

1 Ein Psalm Davids, als er in der Wüste Juda war.

...Wüste – äußerliche Wüste – Armut – David als König von Israel wurde von seinem Sohn hintergangen. Er ging dem Kampf gegen seinen Sohn aus dem Weg – David ging in die Wüste.

Heute ist es ebenso – Wir Menschen werden hintergangen. Oft habe ich den Eindruck, dass uns Menschen das was uns als liebevoll mitfühlend von Gott geschenkt wurde, nun zum Vorwurf gemacht wird. Das Liebevolle und Mitfühlende sei ein Hindernis in der Optimierung unserer Versklavung. Darum wird auf und in uns so herumgeführt.

Psalm 1,4-6 Nicht so die Gottlosen, sondern sie sind wie Spreu, die der Wind verweht.

5 Darum werden die Gottlosen nicht bestehen im Gericht, noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten.

6 Denn der HERR kennt den Weg der Gerechten; aber der Weg der Gottlosen führt ins Verderben.

Der Herr kennt den Weg der Gerechten

Vers 2

2 O Gott, du bist mein Gott; früh / *ernstlich* / suche ich dich! Meine Seele dürstet nach dir; mein Fleisch schmachtet nach dir in einem dünnen, lechzenden Land ohne Wasser,

Herr Jesus Christus – du hältst mich fest an deiner, in deiner Hand. Vergib mir, wenn ich zu wenig nach dir suche. Danke das ich nicht einsam sein muß. Dein Wille ist es, Frucht für dich zu bringen.

Zeig mir wie ich dienen kann.

Vers 3

3 dass ich deine Macht und Herrlichkeit sehen darf, gleichwie ich dich schaute im Heiligtum.

Herr Jesus Christus – dich sehen zu dürfen – diene Macht und Herrlichkeit. Dein Wirken – du schenktest heute wunderbare erholsame Stunden.

Wachsam bleiben

Vers 4

4 Denn deine Gnade ist besser als Leben; meine Lippen sollen dich rühmen.

– Herr Jesus Christus – deine Gnade ist besser als das irdische Leben. Du hast die tödlichen Gedanken, Worte und Handlungen überwunden. Da hast die Ehebrecherin vor der Steinigung bewahrt.

Johannesevangelium 8,5-7 Im Gesetz aber hat uns Mose geboten, dass solche gesteinigt werden sollen. Was sagst nun du?

6 Das sagten sie aber, um ihn zu versuchen, damit sie ihn anklagen könnten. Jesus aber bückte sich nieder und schrieb mit dem Finger auf die Erde.

7 Als sie nun fortzogen, ihn zu fragen, richtete er sich auf und sprach zu ihnen: Wer unter euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein auf sie!

2. Mose 20,14 Du sollst nicht ehebrechen!

Zum Ehebruch gehören immer mindestens 2 – wo war der Ehebrecher, er wurde von den Pharisäern und Schriftgelehrten nicht vor Jesus gebracht.

Und heute ist die Heiligkeit der Ehe so wie ein Hindernis für die Freizügigkeit der Lusterfüllung.

Ja die wirksame Liebe Gottes wird bis in die Gesetzgebung hinein angegriffen und wurde bereits vielfach zerstört.

Immer wieder bin ich dir Gott dankbar für meine/unsere oft nicht leichte und einfache Verlobungszeit. In seiner Liebe füreinander da sein zu dürfen, das ist dein Geschenk Herr Jesus Christus an meine Verlobte und mich. Danke Herr Jesus für dieses unermessliche Geschenk.

Herr weil mich festhält ...

Vers 5

5 So will ich dich loben mein Leben lang, in deinem Namen meine Hände aufheben.

Der Herr mein Hirte führet mich - *Der Wille dich zu loben – Herr Jesus Christus – danke das du mir diesen Wunsch schenkst. In deinem Namen Jesus Christus darf ich in aller Bescheidenheit dir für deinen Frieden und deine liebevolle Barmherzigkeit danken. Mögen auch noch so viele Pfeile geschossen werden, du bist mein Schutz und Schirm. In dir sind meine Gedanken, ist mein Leben vor Sünde bewahrt. Danke.*



Herr Jesus die perverse Gottlosigkeit greift nun in aller Öffentlichkeit auf unsere Kinder zu.

Wo geht das alles noch hin ?

Die Grauslichkeit wird salonfähig gemacht.

Perversion als Werbesujet.

Krankheit und Perversion wird als Normalität verkauft.

Die Filter werden aufgehoben.

Markusevangelium 9,42 Wer aber einem der Kleinen, die an mich, Jesus Christus glauben, Anstoß [zur Sünde] gibt, für den wäre es besser, dass ein Mühlstein um seinen Hals gelegt und er ins Meer geworfen würde.

Vers 6

6 Meine Seele wird satt wie von Fett und Mark, und mit jauchzenden Lippen lobt dich mein Mund, Herr Jesus – du selbst bliebst als Mensch in Gott dem Vater.

Johannesevangelium 10,25+30 Jesus antwortete: Ich und der Vater sind eins.

Johannesevangelium 15,4+5 Bleibt in mir, und ich [bleibe] in euch! Gleichwie die Rebe nicht von sich selbst aus Frucht bringen kann, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht in mir bleibt.

5 Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn getrennt von mir / ohne mich / außerhalb von mir / könnt ihr nichts tun.

Vers 6+7

6+7 Gott mit jauchzenden Lippen lobt dich mein Mund, wenn ich an dich gedenke auf meinem Lager, in den Nachtwachen nachsinne über dich.

Herr Jesus Christus -

Psalm 139,1-6 HERR, du erforschst mich und kennst mich!

2 Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es; du verstehst meine Gedanken von ferne.

3 Du beobachtest mich / *prüfst / sichtigst mich.*, ob ich gehe oder liege, und bist vertraut mit allen meinen Wegen;

4 ja, es ist kein Wort auf meiner Zunge, das du, HERR, nicht völlig wüsstest. / *denn ehe ein Wort auf meiner Zunge liegt, / kennst du, o HERR, es schon genau.*

5 Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.

6 Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar, zu hoch, als dass ich sie fassen könnte!

Ja dafür danke ich dir, das ich dein Kind sein darf.

Sich Gott zuwenden

Vers 8

8 Denn du bist meine Hilfe geworden, und ich juble unter dem Schatten deiner Flügel.

Herr Jesus Christus – du bist meine Hilfe geworden.

Vor vielen Jahren war mein Leben durch mein sündiges Leben sehr sehr ausweglos. In dunkler Nacht kam eine kleine schwarze Gestalt zu mir und sagte, er wolle mir helfen. Ich fragte ihn, was der Preis für seine Hilfe sei? Er sagte du gibst mir deine Seele, dann wirst in die Psychiatrie eingeliefert und all deine Probleme sind weg. Ich merkte was los war – da stand Satan der Seelenfänger vor mir. Mit all meiner wenig verbliebenen Kraft, warf ich ihn raus. Das war wohl eine der wichtigsten Entscheidungen in meinem unbekehrten Leben. Bis zu meiner Bekehrung dauerte es dann nochmals viele Jahre

Ja durch die Bekehrung, bist du Herr Jesus Christus meine Hilfe geworden. Danke!

Vers 9

9 An dir hängt meine Seele; deine Rechte hält mich aufrecht.

Herr Jesus Christus – an dir hängt meine Seele.

Römerbrief 8,6 Denn das Trachten des Fleisches ist Tod, das Trachten des Geistes aber Leben und Frieden,

Herr Jesus Christus – dein Streben dein Wirken ist Leben und Frieden. Als Mensch waren dir unsere Abgründe vertraut. Du hast die Auswirkungen der satanischen Mächte in deinem Sterben am Kreuz von Golgatha bist in deinen Tod hinein erlebt. Du bist für unsere Sünde im Willen des Vaters ans Kreuz gegangen.

Lukasevangelium 12,50 Aber ich (Jesus) muss mich taufen lassen mit einer Taufe, und wie drängt es mich, bis sie vollbracht ist!

Johannesevangelium 19,30 Als nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! Und er neigte das Haupt und übergab den Geist.

Philipperbrief 2,4-8 Jeder schaue nicht auf das Seine, sondern jeder auf das des anderen.

5 Denn ihr sollt so gesinnt sein, wie es Christus Jesus auch war, / *Denn diese Gesinnung sei in euch, die auch in Christus Jesus war.*

6 der, als er in der Gestalt Gottes war, es nicht wie einen Raub festhielt, Gott gleich zu sein;

7 sondern er entäußerte sich selbst, nahm die Gestalt eines Knechtes an und wurde wie die Menschen;

8 und in seiner äußeren Erscheinung als ein Mensch erfunden, erniedrigte er sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod, ja bis zum Tod am Kreuz.

Johannesevangelium 14,6 Jesus spricht: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater als nur durch mich!

Vers 10

10 Jene aber, die meine Seele verderben wollen, werden hinabfahren in die untersten Örter der Erde.

Herr Jesus Christus -

Jesaja 14,4-6... »Wie hat der Treiber ein Ende genommen, wie hat die Erpressung aufgehört!

5 Der HERR hat den Stab der Gesetzlosen zerbrochen, Den Herrscherstab der Tyrannen,
6 der die Völker im Grimm schlug mit unaufhörlichen Schlägen, der im Zorn Nationen niedertrat mit schonungsloser Verfolgung / *der im Zorn Nationen niedertrat, wird [nun] verfolgt ohne Schonung.*

11 Ins Totenreich hinabgestürzt ist deine Pracht, das Rauschen deiner Harfen; Maden werden dein Lager sein und Würmer deine Decke.

12 Wie bist du vom Himmel herabgefallen, du Glanzstern / *lat. Luzifer /*, Sohn der Morgenröte! Wie bist du zu Boden geschmettert, du Überwältiger der Nationen!

schon allein um davor bewahrt zu sein, will ich dich mein Herr und Heiland, Herr Jesus Christus, von ganzem Herzen suchen und dir dienen.

Vers 10+11

10 Jene aber, die meine Seele verderben wollen, werden hinabfahren in die untersten Örter der Erde.

11 Man wird sie der Gewalt des Schwertes preisgeben, eine Beute der Schakale werden sie sein!

Jedes Böse kommt ins Gericht.

Kleines Beispiel – Unser sterblicher Körper wird unter anderem von unserem Immunsystem bestmöglich vor Schäden durch eindringende Krankheitserreger geschützt. Ohne die Vernichtung von unseren Körper Schaden zufügenden Mikroben, gäbe es niemanden von uns, wir könnten nicht überleben.

Der Himmel schützt sich auch vor dem wieder Eindringen des Bösen. Auf Jesus wurde all unser Böses geladen. Er nahm das Gericht mit dem Todesurteil freiwillig auf sich. Er hat beim himmlischen Vater für dich und mich um Vergebung gebeten. Er ist auferstanden aus den Toten.

Römerbrief 8,11 Wenn aber der Geist dessen, der Jesus aus den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird derselbe, der Christus aus den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen durch seinen Geist, der in euch wohnt.

Matthäusevangelium 12,32-37 Und wer ein Wort redet gegen den Sohn des Menschen, dem wird vergeben werden; wer aber gegen den Heiligen Geist redet, dem wird nicht vergeben werden, weder in dieser Weltzeit noch in der zukünftigen.

33 Entweder pflanzt einen guten Baum, so wird die Frucht gut, oder pflanzt einen schlechten Baum, so wird die Frucht schlecht! Denn an der Frucht erkennt man den Baum.

34 Schlangenbrut, wie könnt ihr Gutes reden, da ihr böse seid? Denn wovon das Herz voll ist, davon redet der Mund.

35 Der gute Mensch bringt aus dem guten Schatz des Herzens das Gute hervor, und der böse

Mensch bringt aus seinem bösen Schatz Böses hervor.

36 Ich sage euch aber, dass die Menschen am Tag des Gerichts Rechenschaft geben müssen von jedem unnützen Wort, das sie geredet haben.

37 Denn nach deinen Worten wirst du gerechtfertigt, und nach deinen Worten wirst du verurteilt werden!

Johannesevangelium 3,18-21 Wer an Jesus Christus glaubt, wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet, weil er nicht an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes geglaubt hat.

19 Darin aber besteht das Gericht, dass das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht; denn ihre Werke waren böse.

20 Denn jeder, der Böses tut, hasst das Licht und kommt nicht zum Licht, damit seine Werke nicht aufgedeckt werden.

21 Wer aber die Wahrheit tut, der kommt zum Licht, damit seine Werke offenbar werden, dass sie in Gott getan sind.

Vers 12

Der König aber wird sich freuen in Gott. König Davids eigener Sohn vertrieb und verfolgte seinen eignen Vater und irdischen König. Gott selbst hat David als irdischen König für würdig gefunden. Davids König ist Gott selbst.

1. Samuel 16,1+11-13 Und der HERR sprach zu Samuel: Bis wann trägst du noch Leid um Saul, da ich ihn doch verworfen habe, dass er nicht mehr König sein soll über Israel? Fülle dein Horn mit Öl und geh hin, ich will dich zu Isai, dem Bethlehemiter, senden; denn unter seinen Söhnen habe ich mir einen König ausersehen!

11 Und Samuel fragte den Isai: Sind das alle jungen Männer? Er aber sprach: Der Jüngste ist noch übrig, und siehe, er hütet die Schafe! Da sprach Samuel zu Isai: Sende hin und lass ihn holen, denn wir werden uns nicht zu Tisch setzen, bis er hierhergekommen ist!

12 Da sandte er hin und ließ ihn holen. Und er war rötlich, mit schönen Augen und von gutem Aussehen. Und der HERR sprach: Auf, salbe ihn, denn dieser ist's!

13 Da nahm Samuel das Ölhorn und salbte ihn mitten unter seinen Brüdern. Und der Geist des HERRN kam über David = *der Geliebte*, von diesem Tag an und weiterhin.

2. Samuel 15,13... Da kam ein Bote und meldete es König David und sprach: Das Herz der Männer von Israel hat sich Absalom zugewandt!

14 Da sprach David zu allen seinen Knechten, die bei ihm in Jerusalem waren: Auf, lasst uns fliehen; denn sonst gibt es für uns kein Entkommen vor Absalom! Macht euch rasch auf den Weg, damit er uns nicht plötzlich einholt und Unglück über uns bringt und die Stadt mit der Schärfe des Schwertes schlägt!

21 Ittai aber antwortete dem König David und sprach: So wahr der HERR lebt und so wahr mein Herr, der König, lebt: An dem Ort, an welchem mein Herr und König sein wird — es gehe zum Tod oder zum Leben —, dort soll auch dein Diener sein!

28 David sagt zum Priester Zadok und Abjatar: Siehe, ich will in den Ebenen der Wüste warten, bis Botschaft von euch kommt, um mich zu benachrichtigen.

29 So brachten Zadok und Abjatar die Lade Gottes wieder nach Jerusalem zurück und blieben dort.

30 David aber stieg den Ölberg hinauf und weinte, während er hinaufging; er ging aber mit verhülltem Haupt und barfuß; auch von dem ganzen Volk, das bei ihm war, hatte jeder das Haupt verhüllt und ging unter Weinen hinauf.

Psalm 63

Psalm 63

1 *Ein Psalm Davids, als er in der Wüste Juda war.*

2 O Gott, du bist mein Gott; früh / *ernstlich* / suche ich dich! Meine Seele dürstet nach dir; mein Fleisch schmachtet nach dir in einem dürren, lechzenden Land ohne Wasser,

3 dass ich deine Macht und Herrlichkeit sehen darf, gleichwie ich dich schaute im Heiligtum.

4 Denn deine Gnade ist besser als Leben; meine Lippen sollen dich rühmen.

5 So will ich dich loben mein Leben lang, in deinem Namen meine Hände aufheben.

6 Meine Seele wird satt wie von Fett und Mark, und mit jauchzenden Lippen lobt dich mein Mund,

7 wenn ich an dich gedenke auf meinem Lager, in den Nachtwachen nachsinne über dich.

8 Denn du bist meine Hilfe geworden, und ich juble unter dem Schatten deiner Flügel.

9 An dir hängt meine Seele; deine Rechte hält mich aufrecht.

10 Jene aber, die meine Seele verderben wollen, werden hinabfahren in die untersten Örter der Erde.

11 Man wird sie der Gewalt des Schwertes preisgeben, eine Beute der Schakale werden sie sein!

12 Der König aber wird sich freuen in Gott; wer bei ihm schwört, wird sich glücklich preisen, doch der Mund der Lügenredner wird gestopft!

Römerbrief 8,6+26-28 Denn das Trachten des Fleisches ist Tod, das Trachten des Geistes aber Leben und Frieden,

26 Ebenso kommt aber auch der Geist unseren Schwachheiten zu Hilfe. Denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebührt; aber der Geist selbst tritt für uns ein mit unaussprechlichen Seufzern.

27 Der aber die Herzen erforscht, weiß, was das Trachten des Geistes ist; denn er tritt so für die Heiligen ein, wie es Gott entspricht.

28 Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach dem Vorsatz berufen sind.

<https://www.rudolf-leitner.at/>